

**Pressenotiz**

**Dagmar Varady | EXPANSIONS**

wir freuen uns sehr, erstmals Werke der Künstlerin Dagmar Varady in unserer Galerie vorstellen zu können. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Halle (Saale) und Leipzig, ihre Arbeiten sind in zahlreichen internationalen Sammlungen vertreten.

Der Ausstellungstitel „Expansions“ der Soloausstellung ist mehrdeutig. Zum einen bezieht er sich konkret auf die Ausdehnung der von der Künstlerin eingesetzten Farbe, zum anderen auf die Erweiterung von Dagmar Varadys künstlerischen Ausdrucksformen.

Das tiefe Brillantblau der Emaille Farbe, die von der Künstlerin auf Duratransfolie aufgetragen wird, dehnt sich in manipulierten Verläufen zu abstrakten Formen aus und entwickelt eine raum-greifende Strahlkraft. Mit dieser sehr speziellen Farbe, die im Trocknungsprozess bemerkenswerte Faltungen aufwerfen kann, beschreitet Dagmar Varady einen neuen künstlerischen Weg. Sie erweitert ihren bisherigen streng konzeptionellen Ansatz hin zu Arbeiten, die sie Emaille-Zeichnungen nennt.

„Expansions“ versammelt erstmals verschiedene Werkgruppen aus dieser neuen Schaffensphase von Dagmar Varady. Wir zeigen Collagen, Malerei und Installationen. In ihren Collagen kombiniert Varady die blauen Farbelemente mit zusätzlichen Bildelementen.

Ihre künstlerischen Fragestellungen erprobt und erschließt Dagmar Varady mit verschiedensten Materialien und Werkzeugen. Inhaltlich nimmt sie Bezug u.a. auf Ikonen der Kunstgeschichte wie z.B. das Abendmahl von Leonardo da Vinci oder Arbeiten von Louis Bourgoise.

Dagmar Varady, die sich der Künstlerkollegin Louis Bourgoise und ihrem Werk sehr verbunden fühlt, erhielt 2015 die Erlaubnis, den Abbau der spektakulären Bourgoise-Ausstellung im Moderna Museet Stockholm fotografisch zu begleiten. Dabei entstand in mehr als 1.000 Aufnahmen eine Dokumentation der Deinstallation der Ausstellung, die Dagmar Varady anschließend zu einer Dekonstruktion des künstlerischen Werks von Louise Bourgoise verdichtete.

Die Bezugnahmen von Dagmar Varady beschränken sich nicht darauf, die Vorlagen mehr oder weniger zu zitieren. Vielmehr dekonstruiert sie ihre Vorlagen zu Archivmaterial, welches sie anschließend mit weiterem Archivmaterial z.B. von eigenen Werken, Fotos, Bleistiftzeichnungen, Emaille-Zeichnungen ... erweitert. So entsteht, über Zeit und Raum hinweg, in ihrem Arbeitsprozess mit dem nun verfügbaren Archivmaterial ein imaginärer Dialog, eine physisch-psychische Verbindung zwischen den KünstlerInnen und ihren Werken; eine Reflexion, die sich, in Raum, Zeit und Werk verortet. Der Dialog wirkt bei Rezipienten und deren individuellen Bildarchiven fort.

Im Snoeck Verlag ist ein Katalog zur neuen Schaffensphase von Dagmar Varady und zu unserer Ausstellung „Expansions“ erschienen.

Vernissage: 30. Juni 2023, 18 bis 22 Uhr

Ausstellungsdauer: bis 26. August 2023